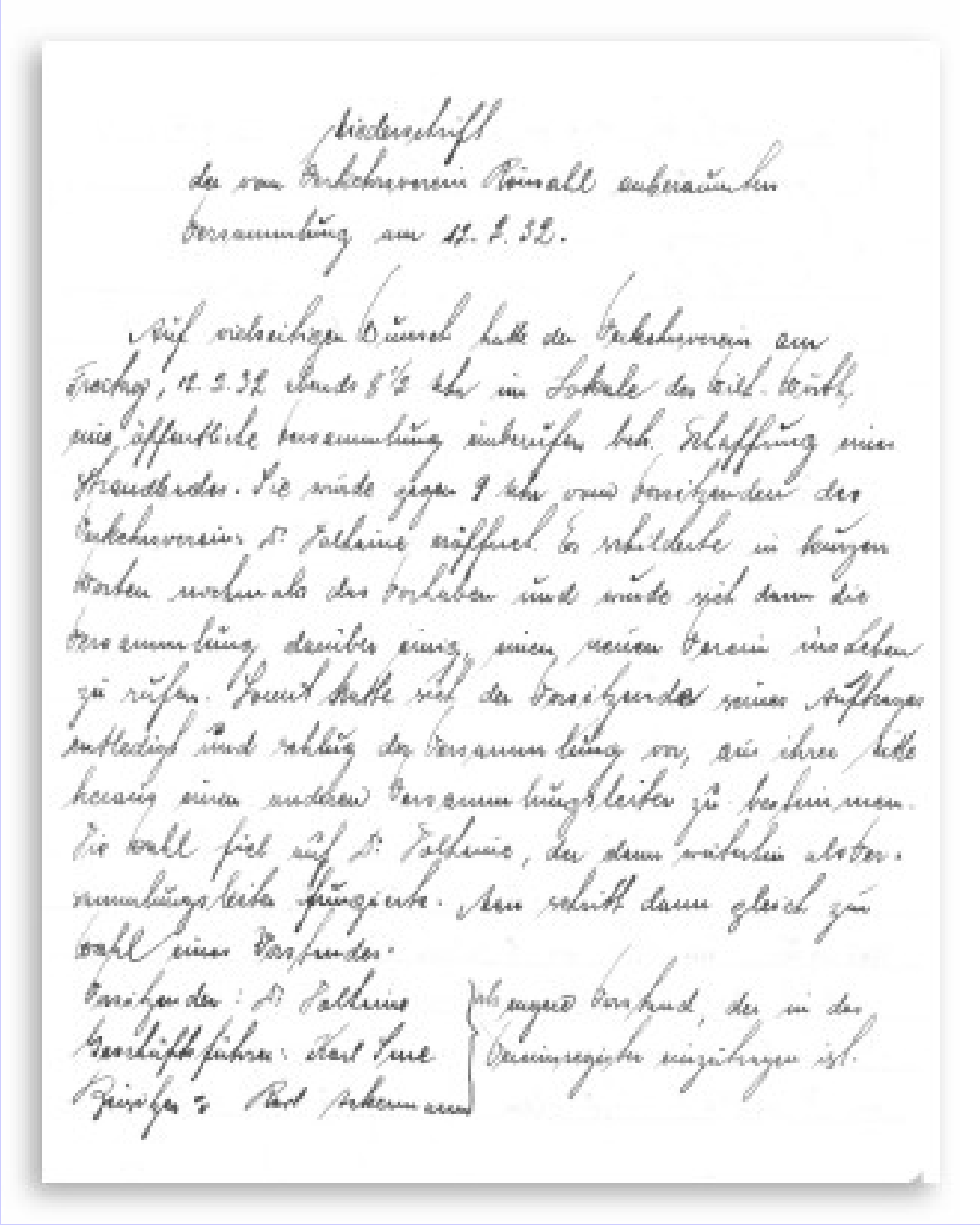
Rönsahler Strandbad

Heimatkundeabend am 27.06.2022



Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



Niederschrift
der vom Verkehrsverein Rönsahl anberaumten
Versammlung am 12. 2. 32.

Auf vielseitigen Wunsch hatte der Verkehrsverein am Freitag, 12. 2. 32 abends 8½ Uhr im Lokale des Wilh. Wirth, eine öffentliche Versammlung einberufen betr. Schaffung eines Strandbades. Sie wurde gegen 9 Uhr vom Vorsitzenden des Verkehrsvereins Dr. Tolhaine eröffnet. Er schilderte in kurzen Worten nochmals das Vorhaben und wurde sich dann die Versammlung darüber einig, einen neuen Verein ins Leben zu rufen. Somit hatte sich der Vorsitzende seines Auftrages entledigt und schlug der Versammlung vor, aus ihrer Mitte heraus einen anderen Versammlungsleiter zu bestimmen. Die Wahl fiel auf Dr. Tolhaine, der dann weiterhin als Versammlungsleiter fungierte. Man schritt dann gleich zur Wahl eines Vorstandes.

Vorsitzender: Dr. Tolhaine
Geschäftsführer: Karl Sure
Beisitzer: Karl Ackermann

als engere Vorstand, der in das Vereinsregister einzutragen ist.

Am 12. Februar 1932 beschließt der Verkehrsverein Rönsahl die Gründung neuen Vereins zum Zweck der Errichtung eines Freibades.
Der Verein wurde unter dem Namen „Strandbad Rönsahl e.V.“ eingetragen.
Am 1.04.1932 ging das Grundstück für die Anlage aus dem Besitz der Erben Buchholz für 1.200,-- Reichsmark an den Verein Strandbad Rönsahl über.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



unten:
Walter Wirth, Paul Doppel, Karl Zenses(sitzend), Walter Heukelbach, Paul Finke und Lehrer Hermann Schacke.



Oben: Alle Vereinsmitglieder wurden verpflichtet, sich an den Bauarbeiten zu beteiligen.
Zu sehen sind hier Otto „Topo“ Vollmann, Kurt Heimann, Heini Reitz, Fritz Thobae, Hermann Buchholz, Werner Kerspe, Walter Heukel-bach, Willi Heukelbach und Ernst Bremecker.

Zusammengestellt von Ellen Becker

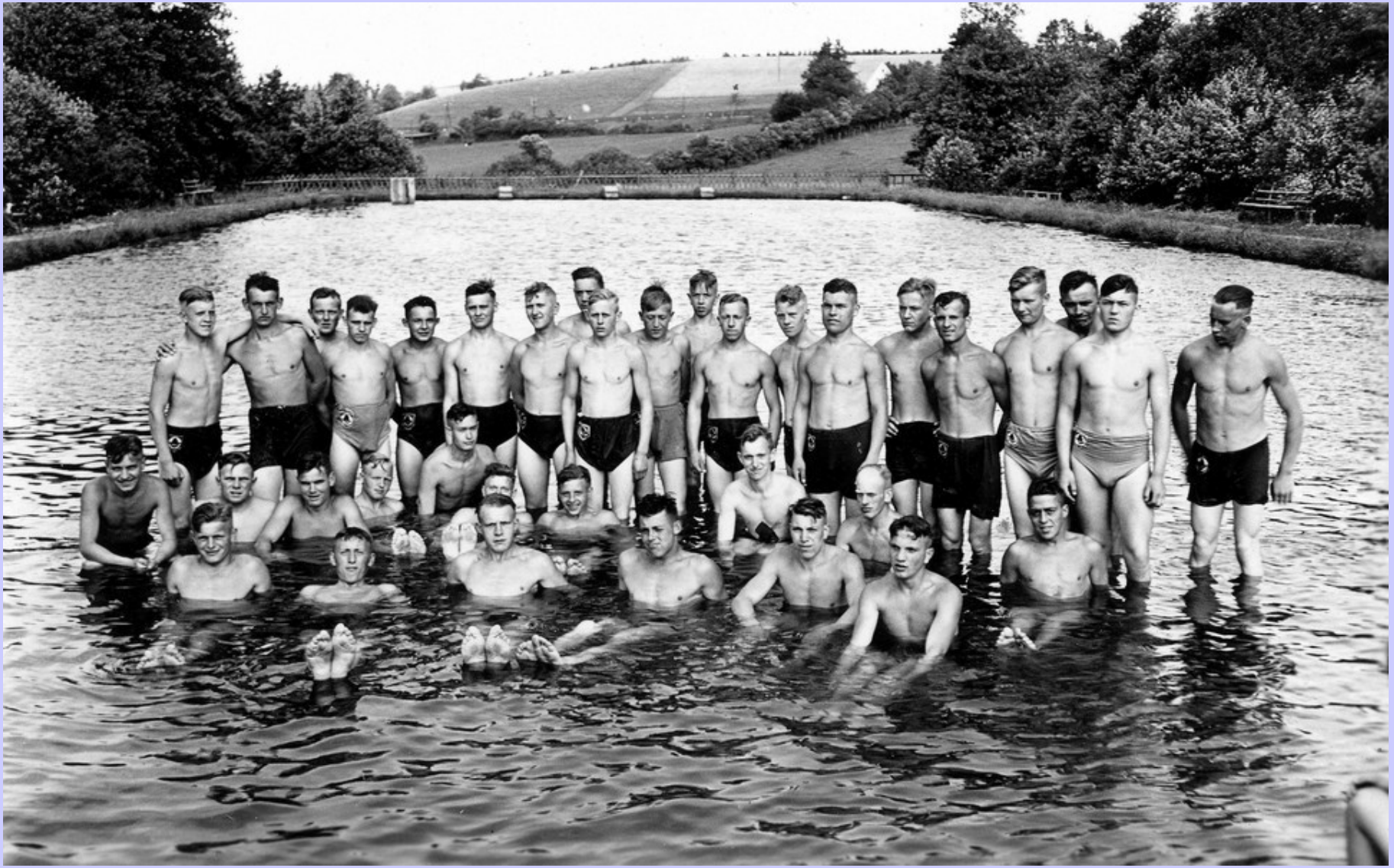
Rönsahler Strandbad



Im Herbst 1932 wurde von der Sparkasse gegen Bürgschaft ein Darlehen von 300 RM gewährt. 1933 fand ein Stiftungsfest statt, um weitere Gelder aus Verlosung einzubringen. Jedes Mitglied hatte einen Gewinn mitzubringen. Dennoch konnten in dem Jahr „wegen ungesunder Kassenverhältnisse“ keine Arbeiten; die bare Auslagen erforderten, vorgenommen werden. Es wurden aber der Bau von Umkleidwirkenden als Mitglieder in den Verein aufgenommen. (Auch Frauen gehörten nun also dazu !) Geld fehlte aber weiterhin, sodass auf der Jahreshauptversammlung 1934 ein Winterfest geplant wurde. Auf dieser Versammlung wurde auch der Vereinsruf ersonnen., der seitdem lautet: „Pläster naat!“.

Zusammengestellt von Ellen Becker

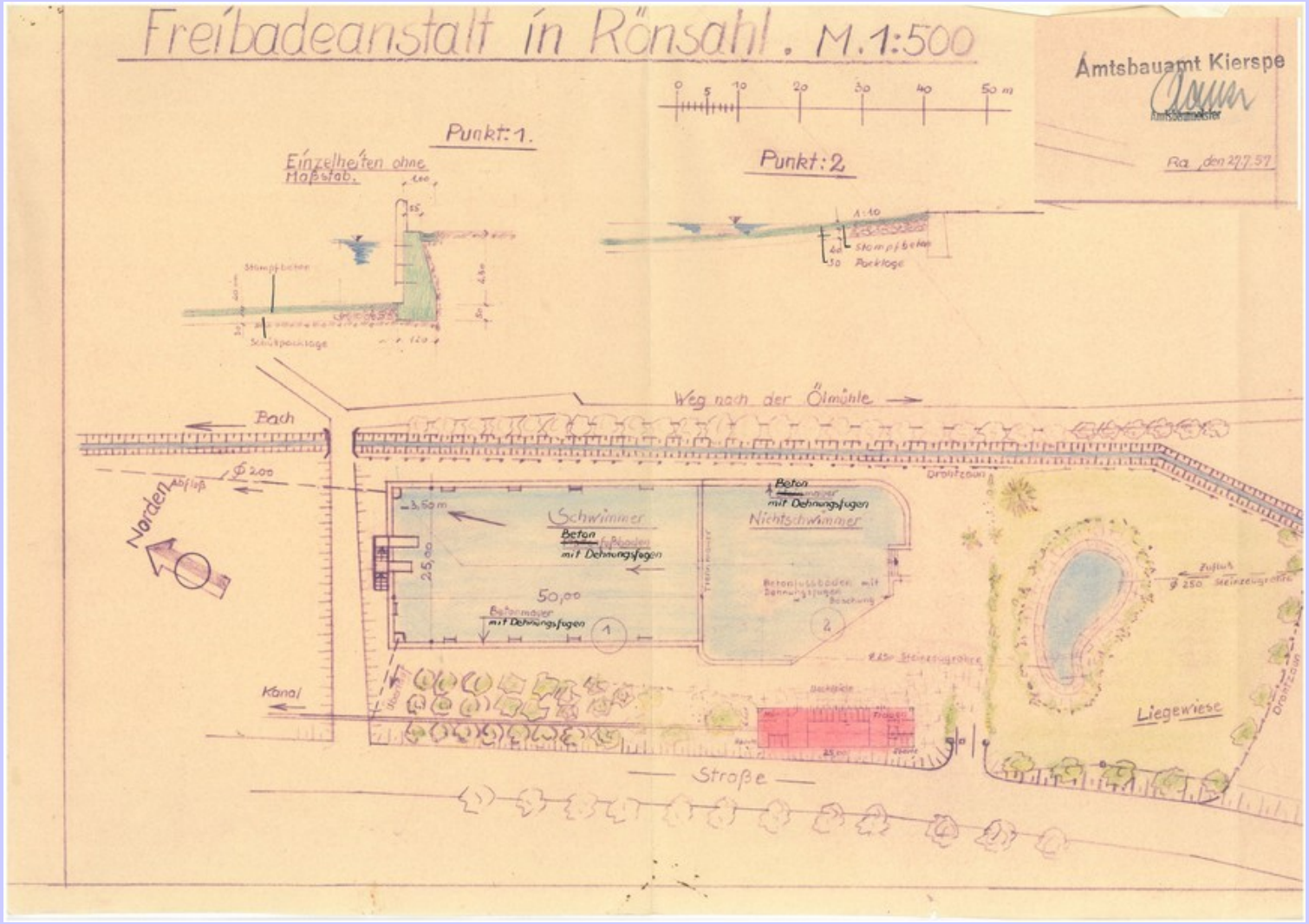
Rönsahler Strandbad



Hier wird bereits das Wasser zur Freizeitgestaltung genutzt. Es kommt aus dem Rönsahlbach, der in diesem Bereich auch noch Becke genannt wird.

Zusammengestellt von Ellen Becker

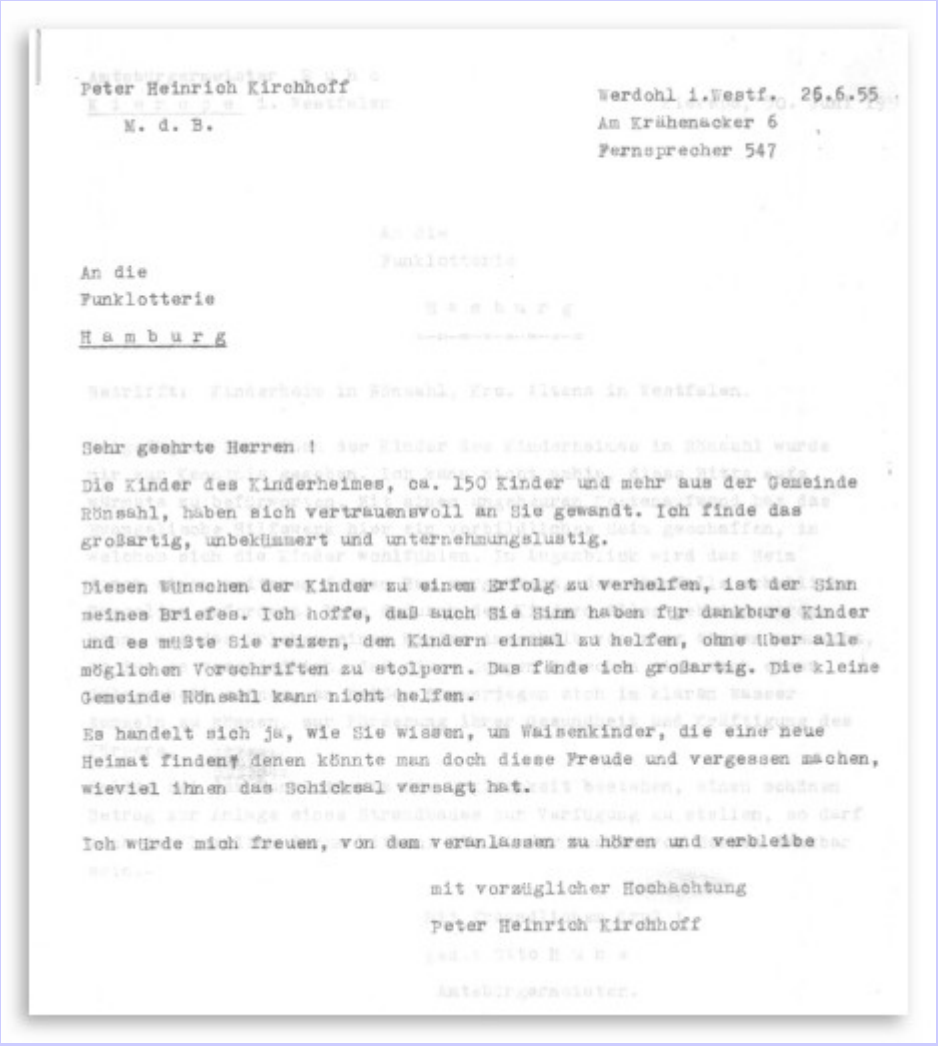
Rönsahler Strandbad



Nachdem der Badebetrieb auch noch während der Kriegsjahre aufrecht erhalten worden war, (1949 erschienen zur Jahreshauptversammlung noch 6 Mitglieder!) verfiel die Anlage in der Folgezeit zu einem Schlammtümpel. Bis 1957 ein Neuanfang angestrebt wurde. Hier ein Vorentwurf zur Umgestaltung .

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



Peter Heinrich Kirchhoff
M. d. B.

Werdohl i.Westf. 26.6.55
Am Krähenacker 6
Fernsprecher 547

An die
Funklotterie
H a m b u r g

Sehr geehrte Herren !

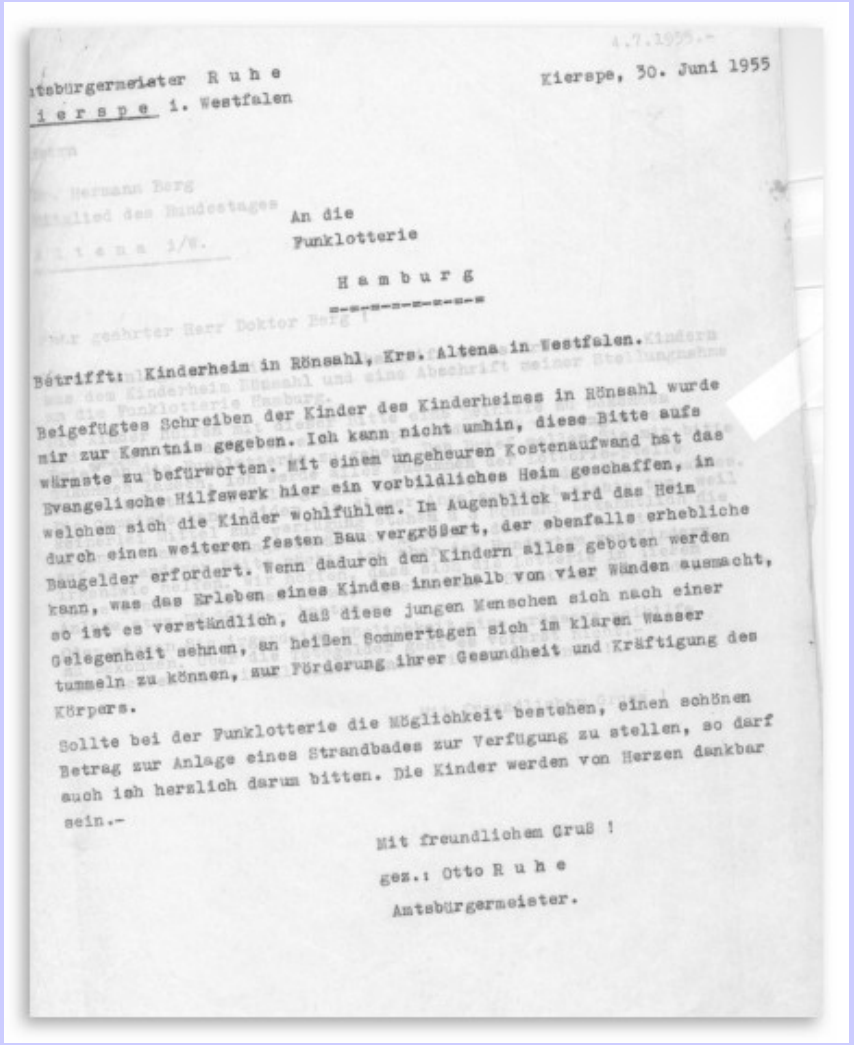
Die Kinder des Kinderheimes, ca. 150 Kinder und mehr aus der Gemeinde Rönsahl, haben sich vertrauensvoll an Sie gewandt. Ich finde das großartig, unbekümmert und unternehmungslustig.

Diesen Wünschen der Kinder zu einem Erfolg zu verhelfen, ist der Sinn meines Briefes. Ich hoffe, daß auch Sie Sinn haben für dankbare Kinder und es müßte Sie reizen, den Kindern einmal zu helfen, ohne über alle möglichen Vorschriften zu stolpern. Das fände ich großartig. Die kleine Gemeinde Rönsahl kann nicht helfen.

Es handelt sich ja, wie Sie wissen, um Waisenkinder, die eine neue Heimat finden, denen könnte man doch diese Freude und vergessen machen, wieviel ihnen das Schicksal versagt hat.

Ich würde mich freuen, von dem veranlassen zu hören und verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung
Peter Heinrich Kirchhoff



tsbürgermeister R u h e
i e r s p e i. Westfalen

Kierspe, 30. Juni 1955

An die
Funklotterie
H a m b u r g

Betrifft: Kinderheim in Rönsahl, Krs. Altena in Westfalen.

Beigefügtes Schreiben der Kinder des Kinderheimes in Rönsahl wurde mir zur Kenntnis gegeben. Ich kann nicht umhin, diese Bitte aufs wärmste zu befürworten. Mit einem ungeheuren Kostenaufwand hat das Evangelische Hilfswerk hier ein vorbildliches Heim geschaffen, in welchem sich die Kinder wohlfühlen. In Augenblick wird das Heim durch einen weiteren festen Bau vergrößert, der ebenfalls erhebliche Baugelder erfordert. Wenn dadurch den Kindern alles geboten werden kann, was das Erleben eines Kindes innerhalb von vier Wänden ausmacht, so ist es verständlich, daß diese jungen Menschen sich nach einer Gelegenheit sehnen, an heißen Sommertagen sich im klaren Wasser tummeln zu können, zur Förderung ihrer Gesundheit und Kräftigung des Körpers.

Sollte bei der Funklotterie die Möglichkeit bestehen, einen schönen Betrag zur Anlage eines Strandbades zur Verfügung zu stellen, so darf auch ich herzlich darum bitten. Die Kinder werden von Herzen dankbar sein.-

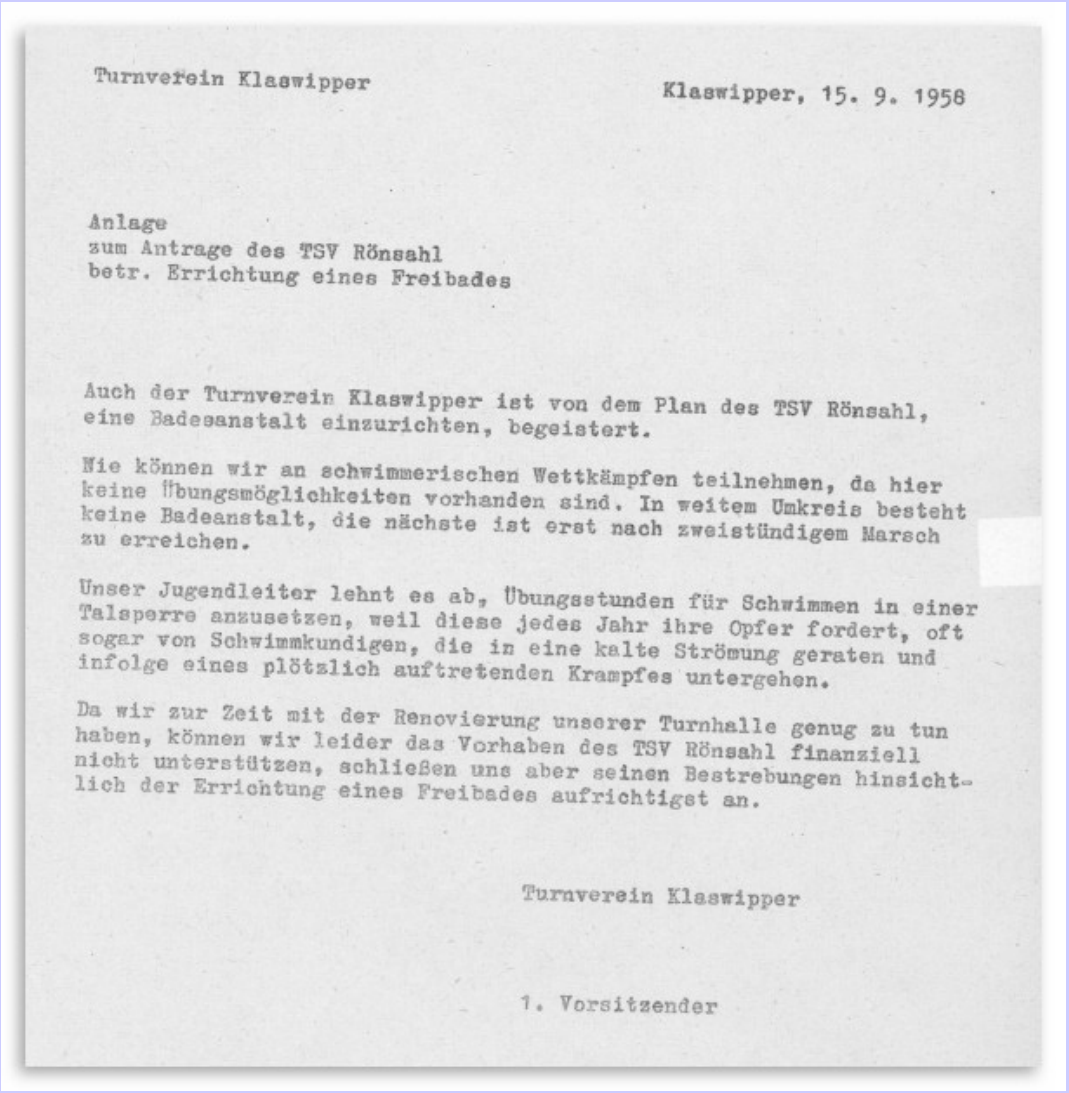
Mit freundlichem Gruß !

gez.: Otto R u h e
Amtsbürgermeister.

Befürworter gab es aus unterschiedlichen Kreisen und triftigen Gründen, Geld nicht.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



Turnverein Klaswipper

Klaswipper, 15. 9. 1958

Anlage
zum Antrage des TSV Rönsahl
betr. Errichtung eines Freibades

Auch der Turnverein Klaswipper ist von dem Plan des TSV Rönsahl, eine Badeanstalt einzurichten, begeistert.

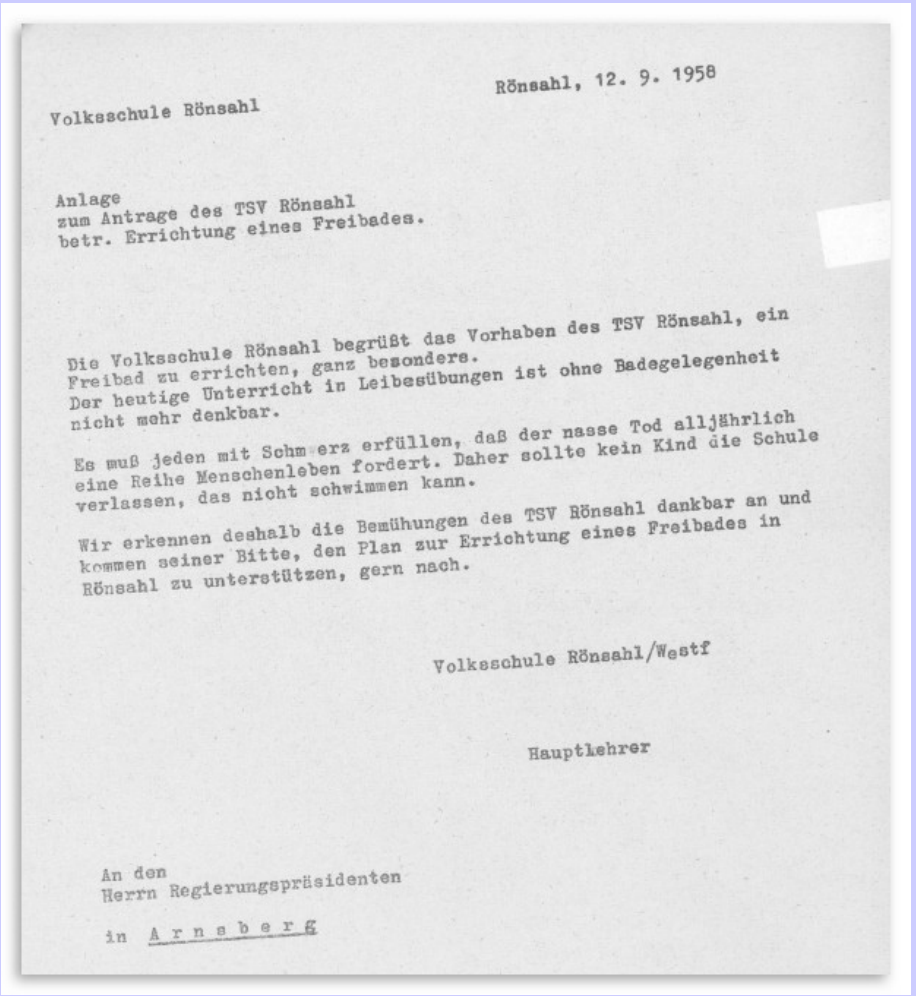
Wir können wir an schwimmerischen Wettkämpfen teilnehmen, da hier keine Übungsmöglichkeiten vorhanden sind. In weitem Umkreis besteht keine Badeanstalt, die nächste ist erst nach zweistündigem Marsch zu erreichen.

Unser Jugendleiter lehnt es ab, Übungsstunden für Schwimmen in einer Talsperre anzusetzen, weil diese jedes Jahr ihre Opfer fordert, oft sogar von Schwimmkundigen, die in eine kalte Strömung geraten und infolge eines plötzlich auftretenden Krampfes untergehen.

Da wir zur Zeit mit der Renovierung unserer Turnhalle genug zu tun haben, können wir leider das Vorhaben des TSV Rönsahl finanziell nicht unterstützen, schließen uns aber seinen Bestrebungen hinsichtlich der Errichtung eines Freibades aufrichtigst an.

Turnverein Klaswipper

1. Vorsitzender



Rönsahl, 12. 9. 1958

Volksschule Rönsahl

Anlage
zum Antrage des TSV Rönsahl
betr. Errichtung eines Freibades.

Die Volksschule Rönsahl begrüßt das Vorhaben des TSV Rönsahl, ein Freibad zu errichten, ganz besondere.
Der heutige Unterricht in Leibesübungen ist ohne Badegelegenheit nicht mehr denkbar.

Es muß jeden mit Schmerz erfüllen, daß der nasse Tod alljährlich eine Reihe Menschenleben fordert. Daher sollte kein Kind die Schule verlassen, das nicht schwimmen kann.

Wir erkennen deshalb die Bemühungen des TSV Rönsahl dankbar an und kommen seiner Bitte, den Plan zur Errichtung eines Freibades in Rönsahl zu unterstützen, gern nach.

Volksschule Rönsahl/Westf

Hauptlehrer

An den
Herrn Regierungspräsidenten

in Arnsberg

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad

Ev. Volksschule
Ober-Klüppelberg

Ober-Klüppelberg, 15. 9. 1958

Anlage
zum Antrage des TSV Rönsahl
betr. Errichtung eines Freibades

Die Volksschule Ober-Klüppelberg hat in ihrem Schulbezirk nur eine "wilde" Badegelegenheit, es ist ein sogenannter Kolk, eine etwas tiefere Stelle im Oberlauf der Wupper. Diese Stelle befindet sich kurz nach der Einmündung des Kerspebaches, der vom Grunde der Kerspe-Talsperre eiskaltes Wasser zuführt. Infolgedessen treten gerade in heißen Sommern bei den Kindern häufig starke Erkältungen auf, die mehr oder weniger langes Fehlen im Gefolge haben.

Die nächste Badeanstalt befindet sich in Wipperfürth-Niedergaul und ist 10 km entfernt, kommt also für unsern Bezirk nicht in Frage. Das geplante Freibad in Rönsahl wäre dagegen nur 3 km weit und könnte für den schulischen Schwimmunterricht in Anspruch genommen werden.

Aus diesem Grunde schließt sich die Schulleitung der Volksschule Ober-Klüppelberg der Bitte des TSV Rönsahl, ihn bei der Herrichtung eines Freibades seitens der Regierung zu unterstützen, von ganzem Herzen an.

Evang. Volksschule
Ober-Klüppelberg

Hauptlehrer

auch diese Dinge nötig. Wir erkennen dankbar an, daß mit unserem schönen, neuen Heim und unserer modernen Schule Arbeitsbedingungen geschaffen wurden, die für den normalen Bereich der Erziehung durchaus befriedigen. Den gesteigerten Anforderungen, die der Dienst an unseren entwurzelten Kindern fordert, genügen diese Bemühungen jedoch bei weitem nicht. Wenn trotzdem eine Anzahl von Frauen und Männern diesen in steigendem Maße schwerer und aufreibender werdenden Dienst seit nunmehr über 10 Jahren unverdrossen tun, wenn sie sich durch äußere Unzulänglichkeiten, durch Mißerfolge und Rückschläge bisher nicht haben entmutigen lassen, wenn gar einzelne, durchaus befähigte Erzieher an der Schwere dieses Dienstes zerbrechen, dann möge man es nicht als Übertreibung, Selbstüberschätzung oder gar Lokalpatriotismus ansehen, wenn sie der Meinung sind:

Wenn im weiteren Heimatbezirk überhaupt ein Strandbad gebaut wird, dann gehört es n a c h R ö n s a h l !

Questa e una Piscina privata di "Verein Strandbad Rönsahl e.V.".
Per Entrare dentro e per Farsi i Gagni devano avere la Carta è
questa Carta la potete avere da la direccion.

Baño privado del Club "Verein Strandbad Rönsahl e.V.".
Entrar al campo y uso del baño es permitido solamente
a los socios del Club.
Cartas se reciben de la direcciòn.

" Özel yüzme havuzu a.s. "
Yüzme havuzuna girmek için üye olmak lazimdir. Üye kartlarine
Müdüriyetten femin edebilirsiniz.

Müdüriyet

Die sind die Übersetzungen des roten Plakates

H. Josef Becker spendete die 10.- DM für die Übersetzung in's Türkische

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





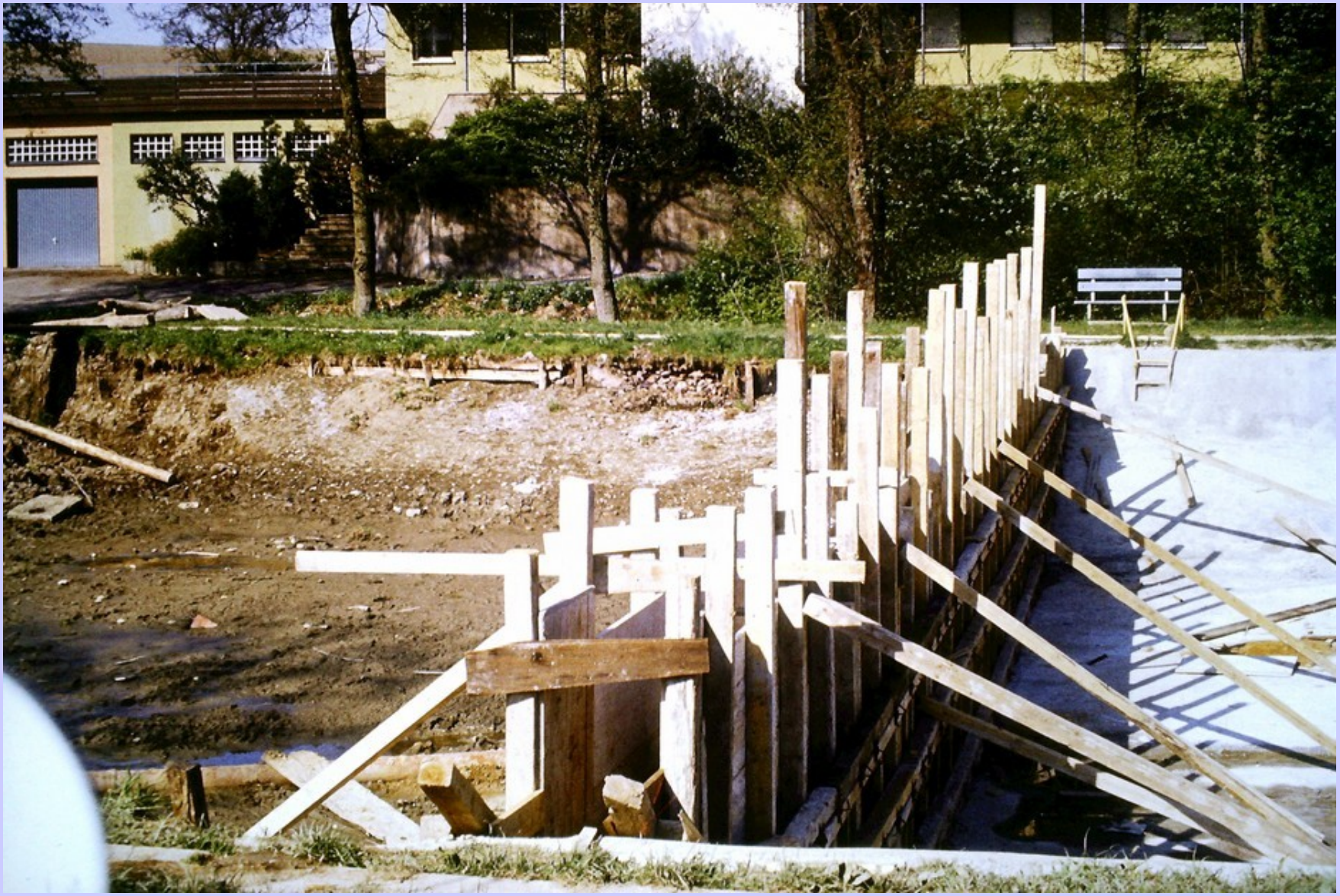
Der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Dr. Teichow (links), hier im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Stranbbadvereins, Becker, bei einer Besichtigung des Rönsahler Freibades. Foto: Crummenerl

So dauerte es noch Jahre, bis durch die Initiative von Horst Becker 1970 ein tatkräftiger erneuerter Verein entstand. Unter Beckers Leitung und Dank der treuen Mitarbeit seiner Vereinsfreunde ist es gelungen, den Rönsahlern eine Freizeitanlage zur Verfügung zu stellen, die bis heute gern besucht wird. (Mitglieder und Helfer gab und gibt es seitdem von **sehr jung bis sehr erfahren**)

Natürlich muss auch das Gesundheitsamt ins Boot geholt werden; Zweimal jährlich finden amtliche Wasserkontrollen statt.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



In der Zeit von 1970 bis 1983 wurde das gesamte Schwimmbecken ausbetoniert, ein neues Blockhaus mit Umkleidekabinen und Toilette erbaut,

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Ein Mehrzweckplatz einschl. eines hohen Zauns wurde errichtet und mehrere Spielgeräte aufgestellt. Alle Bänke wurden erneuert, Leitern im Schwimmbecken angebracht, eine Brücke über die Rönsahl zum Ölmühlerweg gebaut, Zuleitungen von den beiden Brunnen zum Strandbad verlegt ein Zaun aus Telegrafenmasten errichtet und immer wieder Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Dies alles wurde möglich durch die freundliche Unterstützung von Rönsahler Firmen, der Stadtsparkasse Kierspe und der Volksbank sowie vieler privater Spender

Kinderarbeit? Begeistert helfen auch Kinder mit.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



Kleinste und größere Hilfsmittel werden beim jährlichen Großreinemachen von Mann und Maus eingesetzt.



Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad







Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Ein Kinderzeltlager am Hermannsdenkmal gehört zu den Möglichkeiten, die das Gelände bietet.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad

Geschwisterpaar ist gut drauf

SCHWIMMEN Greta und Luka Merschmann schwimmen den Altersgenossen davon

RÖNSAHL ▪ Die achtjährige Greta Merschmann und ihre Schwester Luka (11) freuen sich mächtig, dass der Sommer 2007 endlich auch in unseren Breiten Einzug gehalten hat. Sie wohnen mit ihren Eltern direkt neben dem Freibad in Rönsahl. Badefreuden im frischen Wassers des Strandbads allerdings blieben den Kindern aufgrund des kühlen und regnerischen Wetters weitgehend versagt.

Aber aufs Schwimmen verzichten wollen und müssen die beiden sportlichen Schwestern deshalb noch lange nicht. Schließlich gibt es ja die Hallenbäder in Kierspe und den Nachbarstädten. Von klein an Familienmitglieder im Strandbadverein Rönsahl, sind die beiden Schwestern darüber hinaus auch in der Schwimmabteilung des Turnvereins Wipperfürth aktiv und zwar sommers wie winters. Deshalb mangelt es ihnen auch nicht an sportlicher Betätigung.

Jetzt konnten sie sich über gleich mehrere sportliche Erfolge freuen. So kam Greta bei den Stadtmeisterschaften in Kierspe bei den Schüler C auf den ersten Platz. Ein weiterer Sieg sprang für sie in der Staffel bei den Schwimm-Meisterschaften der Stadt Wipperfürth heraus.

Schwester Luka wollte da nicht nachstehen. Das Mädchen durfte sich über Platz eins im Wahl-Dreikampf der Schülerklasse B in Kierspe freuen und ebenso über den ersten Platz im Einzel und mit der Staffel in ihrer Altersklasse bei den Stadtmeisterschaften in Wipperfürth. Diese Erfolge wiegen umso mehr, als an den Wettkämpfen immerhin 200 Schüler und insgesamt 30 Staffeln teilgenommen haben. ▪ Cr.-



Greta und Luka Merschmann freuen sich über ihre sportlichen Erfolge. ▪ *Foto: Crummenerl*

Schwimmwettkämpfe, Abnahme der Leistungen für das Sportabzeichen sind möglich.



Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad







Agnes Vormann

Eislaufen gehört in strengen Wintern zum Vergnügen für Alt und Jung. Hier 1982 bzw. 1974.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Im Jahr 1992 fand ein ganz besonderes Fest am und im Strandbad statt.
Die Rönsahler Brüder-baptistengemeinde nutzte die Naturwasseranlage zu einer Massentaufe. Auch in darauffolgenden Jahren fand dieses Ereignis noch hier statt.

Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



2008 wurde ein schönes Biotop am Einlauf des Nichtschwimmers angelegt. Mit Hilfe der Pflanzen soll die Algenbildung verringert werden.

Das in die Jahre gekommene Klettergerüst, von den Kindern in den 1980er Jahren „Enterprise“ getauft, wurde aufgearbeitet und von Grundschülern verschönert. Zwei tapfere Krieger bauten die Enterprise wieder auf.



Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad



Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Zusammengestellt von Ellen Becker

Rönsahler Strandbad





Zusammengestellt von Ellen Becker